

# EU-Dienstleistungs-RL (Entwurf) Grenzenloser Binnenmarkt um jeden Preis?

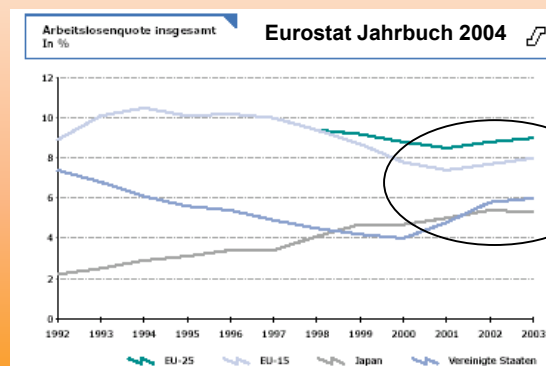
## Eine umweltpolitische Betrachtung

von  
Christian Pladerer  
Österreichisches Ökologie-Institut

04.05.2005

## Entstehungsgeschichte

**Lissabon-Strategie:** EU soll die wettbewerbsfähigste  
Wirtschaftsregion der Welt mit mehr und besseren  
Arbeitsplätzen und Vollbeschäftigung bis 2010 werden.



### Artikel 16 EG-Vertrag:

**Bedeutung bei der Förderung des sozialen und territorialen Zusammenhalts**



**Grundsatz, jedoch keine spezielle Handhabe**

### Artikel 86 Absatz 2 EG-Vertrag:

**Sicherstellung von DL v. allg. wirt. Interesse im Binnenmarkt; Betrauung der Wirtschaft mit spez. Gemeinwohlverpflichtungen**

### Artikel 36 der Charta der Grundrechte der EU

**Zugang von DL v. allg. wirt. Interesse**

### 3 Kategorien von DL v. allg. Interesse:

**1) von großen netzgebundenen Wirtschaftszweigen erbrachte DL:**

Telekommunikation, Postdienste, Strom, Gas und Verkehr

**2) andere DL v. allg. wirtschaftlichen Interesse:**

Abfallwirtschaft, Wasserversorgung, öffentl.-rechtl. Rundfunk

**3) nichtwirtschaftliche Tätigkeiten und DL ohne Auswirkung auf den Handel**

### Offene Fragen:

- **Maßnahmen der EU bei DL v. allg. Interesse bei Einhaltung des Subsidiaritätsprinzips**
- **Gemeinschaftskonzept der DL v. allg. Interesse**
- **Organisation, Regulierung, Finanzierung und Bewertung von DL: Wettbewerbsfähigkeit und fairer Zugang**
- **Koordinierung hochwertiger DL v. allg. Interesse und strikte Anwendung der Wettbewerbs- und Binnenmarktvorschriften**

### Leitprinzipien:

- **BürgerInnennähe und universeller Zugang**
- **wettbewerbsfähige und offene Märkte**
- **hohes Qualitäts-, Versorgungssicherheits- und Schutzniveau**
- **Rechte der VerbraucherInnen und NutzerInnen**
- **Monitoring und Leistungsevaluierung**
- **Verschiedenheit von DL und Situationen**
- **mehr Transparenz und Rechtssicherheit**

### 1. Herkunftslandprinzip

**DL-erbringer unterliegt einzig den Rechtsvorschriften des Landes, in dem er niedergelassen ist und wonach die Mitgliedsstaaten (MS) die Erbringung von DL durch in einem anderen MS niedergelassene DL-erbringer nicht beschränken dürfen. Dieses Prinzip wird durch generelle Ausnahmeregelungen, Übergangsregelungen und spezielle Ausnahmen für Einzelfälle ergänzt.**

2. **Recht der DL-Empfänger, DL aus anderen MS in Anspruch zu nehmen**
3. **Maßnahmen zur Unterstützung der Empfänger**
4. **Aufgabenteilung zwischen Herkunftsmitgliedstaat und Entsendemitgliedsstaat**

## Anerkennung d. Ausbildung

- **Berufsqualifikationen müssen anerkannt werden, wenn sie denen des Mitgliedsstaates entsprechen oder vergleichbar sind**
- **5 Niveaus des Ausbildungsgrades**
- **Berufsbezeichnung des Herkunftslandes (hairdresser, bricklayer,...)**
  - **kurzfristig: mind. 2 Jahre selbständige Ausübung im Heimatland für Berufe ohne vorgeschriebene Ausbildung**
  - **dauerhaft: strengere Kontrollen und Vorgaben**

## Auswirkungen - Beispiele

**Bruch von nationalem Umweltrecht durch ausländische DL soll legalisiert werden!**

**Herkunftslandprinzip führt ggf. zur Nichtanwendung von nationalem Umweltrecht:**

- **Wärmedämmung im Hochbau**
- **Abbeizmittel für Farben**
- **Abgabe von gefährlichen Stoffen**
- **Ruhezeiten beim Betrieb von Geräten und Maschinen im Freien in Wohngebieten**

- **Strategische Lärmkartierung und Aktionsplanung, behördliche Anlagenüberwachung (Grenzwerte)**
- **Genehmigung für die Tätigkeit von Personen im Kontrollbereich von Kernkraftwerken**
- **Anforderung an die Getrennthaltung und Verwertung von Abfällen**

**MS sollen selber entscheiden, wie sie die DL speziell der öffentlichen Daseinsvorsorge erbringen lassen wollen.**

**Voraussetzung:**

- **Einhaltung der europäischen Standards**
- **flächendeckender und kontinuierlicher Zugang**
- **Qualität der Leistung**
- **Effizienz und "Erschwinglichkeit"**
- **Schutz der BenutzerInnen und der Umwelt**
- **Beteiligung der BürgerInnen**

## **Ad Artikel 2 Abs. 1:**

**RL gilt nicht für DL v. allg. Interesse (Versorgungs- und Entsorgungssicherheit, Nachhaltigkeit)**

## **Ad Artikel 16 Abs. 1:**

**Herkunftslandprinzip ersetzt durch Prinzip der gegenseitigen Anerkennung (gilt nicht für Verbraucherschutz, Umweltschutz, Arbeitsrecht)**

## **Ad Artikel 16 Abs. 2:**

**Verbraucherschutz, Umweltschutz etc. von Zielland kontrolliert (Untersagen der Genehmigung)**

## **Danke für die Aufmerksamkeit!**

### **Kontakt**

### **Österreichisches Ökologie-Institut**

*Christian Pladerer, Tel. +43-1-5236105-20*

A-1070 Wien, Seidengasse 13, Tel: +43-1-523 61 05-0

Email: [oekoinstitut@ecology.at](mailto:oekoinstitut@ecology.at)

A-6900 Bregenz, Kirchstraße 9/2, Tel: +43-5574-520 85

Email: [oekoinstitut.vlbg@ecology.at](mailto:oekoinstitut.vlbg@ecology.at)

A-5020 Salzburg, Schwarzstraße 46, Tel: +43-662-876 620

Email: [oekoinstitut.sbg@ecology.at](mailto:oekoinstitut.sbg@ecology.at)